



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Verbrechen gegen die Menschlichkeit in Xinjiang

**Human Rights Watch und die Universität Stanford werfen der chinesischen Regierung systematische Menschenrechtsverletzungen unter anderem gegen Uiguren vor. Sie fordern eine Reaktion der internationalen Gemeinschaft.**

In einem gemeinsamen Bericht werfen die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch und die US-amerikanische Universität Stanford der chinesischen Regierung **Verbrechen gegen die Menschlichkeit** vor. Sie kommen zu dem Ergebnis, dass Peking **flächendeckend** und systematisch die Menschenrechte der Uiguren und anderer Völker in der Region Xinjiang verletzt.

Der Bericht nennt zahlreiche verschiedene Verbrechen gegen die Menschlichkeit wie Mord, **Folter**, **Inhaftierung**, schwerer **Entzug** persönlicher Freiheiten, sexuelle Gewalt, **Verfolgung** bestimmter Gruppen und gewaltsames **Verschwindenlassen** einzelner Personen. Laut Human Rights Watch wurden seit 2017 etwa eine Million Menschen inhaftiert.

Der Bericht beschreibt darüber hinaus **Zwangsarbeit**, die Trennung von Kindern von ihren Familien und flächendeckende **Überwachung** der Bevölkerung. „Die chinesischen **Formulierungen** wie ‚Berufsausbildung‘ und ‚**Deradikalisierung**‘ können die **grausame** Realität der Verbrechen gegen die Menschlichkeit nicht **verschleiern**“, sagt Sophie Richardson von Human Rights Watch. In einem anderen Bericht wirft Yonah Diamond vom Raoul Wallenberg Centre for Human Rights der chinesischen Regierung sogar Völkermord vor.

Human Rights Watch und die Universität Stanford fordern die Einrichtung einer UN-Untersuchungskommission. Doch damit ist Peking nicht einverstanden. Beth Van Schaack von der Universität Stanford hält daher eine starke internationale Reaktion für notwendig. Falls das innerhalb der UN nicht möglich sein sollte, gibt es auch andere **Optionen**, erklärt Sophie Richardson: „Es gibt die Möglichkeit für nationale **Strafverfolgungsbehörden**, **Ermittlungen** aufzunehmen, und es gibt Möglichkeiten durch das **Weltrechtsprinzip**.“

*Autor/Autorin: William Yang; Arwen Schnack  
Redaktion: Ingo Pickel*

# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Verbrechen gegen die Menschlichkeit**, - (n.) – die schlimmen Verbrechen gegen die Bürger und Bürgerinnen eines Landes, z. B. Mord oder Folter

**jemandem etwas vor|werfen** – sagen, dass jemand etwas Schlimmes getan hat

**Menschenrecht**, -e (n.) – die Rechte, die alle Menschen auf der Welt haben sollten

**flächendeckend** – hier: überall

**Folter** (f., nur Singular) – die Tatsache, dass man einem Gefangenen Schmerzen zufügt

**Inhaftierung**, -en (f.) – die Gefangennahme von Menschen; die Verhaftung

**Entzug**, **Entzüge** (m.) – die Tatsache, dass etwas/jemand etwas nicht bekommt

**Verfolgung**, -en (f.) – hier: die sehr schlechte Behandlung von Menschen meist aus politischen oder religiösen Gründen

**Verschwindenlassen** (n., nur Singular) – hier: die Entführung; das Kidnapping

**Zwangsarbeit** (f., nur Singular) – die Strafe, bei der Gefangene hart arbeiten müssen

**Überwachung**, -en (f.) – das Beobachten von jemanden; die Kontrolle

**Formulierung**, -en (f.) – die Art und Weise, wie man etwas sagt oder schreibt; die Wörter, die man für einen Satz benutzt

**Deradikalisierung**, -en (f.) – der Prozess, bei dem eine Person weniger extrem denkt

**grausam** – brutal; schrecklich

**etwas verschleiern** – etwas verstecken

**Option**, -en (f.) – die Möglichkeit

**Strafverfolgungsbehörde**, -n (f.) – die Behörde, die Verbrechen untersucht

**Ermittlung**, -en (f.) – hier: die Untersuchung bei Verbrechen

**Weltrechtsprinzip** (n., nur Singular) – die Idee, dass bestimmte Verbrechen auch in anderen Ländern vor Gericht kommen können